

25.03.2024

Stadtwerke Essen bauen Biogas-Einspeiseanlage in Essen Kettwig

BioEnergie Ruhrtal stellt in Biogas-Aufbereitungsanlage Biomethan her

Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Stadtwerke Essen am Freitag, den 08.03.2024, den Startschuss zum Bau der ersten Biogaseinspeise-Anlage auf dem Gelände des Landwirts im Brahm in Essen Kettwig gegeben. In einer Biogas-Aufbereitungsanlage stellt die BioEnergie Ruhrtal aus Rohbiogas künftig Biomethan her und speist aus Speiseresten gewonnenes Biomethan in das Netz der Stadtwerke ein. „Wir sammeln die Speisereste in umliegenden Hotels und Restaurants ein, um daraus Biogas zu erzeugen“, erläutert Matthias im Brahm, Geschäftsführer der BioEnergie Ruhrtal. „Zusätzlich nutzen wir noch Pferde- und Schweinemist vom Bauernhof, um CO₂-neutrales Biogas zu gewinnen“, so im Brahm weiter. „Bereits jetzt betreiben wir mit unserem Biogas ein privates Nahwärmenetz, mit dem wir auch das Schloss Hugempoet versorgen“, erzählt im Brahm.

11 Millionen kWh Biomethan fließen künftig ins Erdgasnetz. Bevor das Biomethan jedoch ins öffentliche Versorgungsnetz eingespeist werden kann, muss es noch konditioniert werden. „Das von BioEnergie Ruhrtal aufbereitete Biomethan besteht zu 98 Prozent aus Methan und hat damit nahezu Erdgasqualität. Dieses übernehmen und konditionieren wir so, dass wir es in unser Erdgasnetz einspeisen können“, erklärt Dr. Pieper, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen AG. „Zunächst fügen wir dem Biogas Flüssiggas (LPG) hinzu, um den Brennwert zwischen Biogas und Erdgas anzugleichen“, so Dr. Pieper. Erst wenn das Biogas die gleiche Qualität wie Erdgas hat, kann es in das Erdgasnetz eingeleitet werden.

„Mit dem eingespeisten Biogas können wir rund 700 Wohneinheiten mit einem Verbrauch von 15.000 kWh im Jahr versorgen“, ergänzt Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen. Voraussichtlich im Sommer soll die neue Anlage in Betrieb gehen.

Anpassungsbedarf in der Netzzugangsverordnung

Sowohl die Stadtwerke als auch die BioEnergie Ruhrtal investieren jeweils rund 2,5 Millionen Euro in ihre Anlagen. „Grundsätzlich begrüßen wir im

Sinne der Energiewende den Anschluss von Biogasanlagen an das Netz“, berichtet Dr. Frank Pieper. „Gemäß der Gasnetzzugangsverordnung sind wir als Gasnetzbetreiber verpflichtet, die Einspeisung von Biogas vorrangig zu ermöglichen. Während für die Einspeiser die Kosten gedeckelt sind, zahlen die Netzbetreiber allerdings oft das x-fache.“ Zwar sei dies hier nicht der Fall und in Essen sei auch nicht mit einer größeren Anzahl von Biogaseinspeisungen zu rechnen, deutschlandweit steigen die Anschlussbegehren derzeit allerdings rasant an, was an der auslaufenden EEG-Förderung vieler Biogasanlagen liegt, so Dr. Pieper. „Auf den Verordnungsgeber sehen wir daher Anpassungsbedarf zukommen.“

BU 1: Ab Sommer 2024 soll Biogas der BioEnergie Ruhrtal durch das Erdgasnetz der Stadtwerke Essen fließen. V. I. n. r.: Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen; Dr. Frank Pieper, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen; Einhart im Brahm; Matthias im Brahm, Geschäftsführer der BioEnergie Ruhrtal. © Georg Lukas

(2.783 Zeichen)

Stadtwerke Essen AG

Die Stadtwerke Essen sind Netzbetreiber, Lieferant und Dienstleister mit über 150-jähriger Tradition. Sie versorgen das Stadtgebiet Essen mit Erdgas, Trinkwasser und Strom. In den Bereichen Erdgas und Trinkwasser sind die Stadtwerke nicht nur Lieferant, sondern auch Netzbetreiber und betreuen ein Versorgungsnetz von insgesamt 3.230 Kilometern Länge. Seit 2012 liefert der Lokalversorger zudem 100-prozentigen Ökostrom. Auch die Wartung und Pflege des 1.650 Kilometer langen Abwassernetzes und der Betrieb des Essener Hafens liegt im Verantwortungsbereich der Stadtwerke Essen. Um die vielfältigen Aufgaben kümmern sich rund 800 Mitarbeitende. Die Stadtwerke Essen bauen die Entwässerungsanlagen namens und in Vollmacht der Entwässerung Essen GmbH.